

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923**

31.10.1923 (No. 300)



Die französischen Eisenbahner sowie für die Angestellten der Eisenbahnwerkstätten, Depots, Elektrizitätswerke usw.

Als die bescheidenen und bedürfnisvollen Arbeiter sind auch in Deutschland die Polen bekannt. Nach dem Kriege wanderten viele tausend polnische Arbeiter ins Land ihrer französischen „Brüder“.

Der englische Konferenzplan.

Nach Eintreffen der Antwort Poincarés. London, 30. Okt. Das amtliche Nachrichtenbüro Reuters erfährt: Das Kabinett hat gestern über die französische Antwort auf Baldwin's Vorschlag betr. einer Reparationskonferenz beraten.

In gut unterrichteten Kreisen wird es für wenig wahrscheinlich angesehen, daß die von der französischen Regierung den Beratungen eines besonderen Reparationsausschusses auferlegten Beschränkungen ein Hindernis für das Zusammenkommen eines derartigen Ausschusses bilden würden.

London, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Times“ sind Londoner und Washingtoner Kreise der Meinung, daß Poincarés Bedingungen den Zusammentritt eines Sachverständigenausschusses nicht hindern werden.

Vorläufig kein Anhören deutscher Vertreter.

Eine amtliche französische Meldung. Paris, 30. Okt. Die Agentur Havas erfährt, daß die Reparationskommission jedenfalls in ihrer morgigen Sitzung die endgültige Entscheidung über die deutsche Note vertragen werde.

England gegen ein französisches Manöver zur Schädigung des Konferenzplanes.

Paris, 30. Okt. (Sig. Drahtber.) Der „Temps“ meldet: Die englische Regierung habe Widerspruch dagegen erhoben, daß die Reparationskommission heute das Datum festsetze, an dem deutsche Vertreter angehört werden sollen.

Einzielen. Der englische Delegierte sei beauftragt worden, von der Reparationskommission die Prüfung der Frage zu verlangen, ob die Befreiung des Ruhrgebietes dem Vertrag von Versailles entspreche.

Die Arbeitslage im Ruhrgebiet.

Essen, 30. Okt. Die Bemühungen, das Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen, hatten zur Bildung von Wirtschaftsräten geführt.

Was die allgemeine Lage betrifft, so ist für Essen eine Verunsicherung durch die Ankündigung geschaffen worden, daß das Ruhr-Abkommen in den nächsten Tagen zu einem definitiven werden wird.

Ein Düsseldorf-Bericht der „Chicago Tribune“ in Paris behauptet, daß Krupp v. Bohlen und Halbach am nächsten Donnerstag von Essen nach dem Gelände zurückkehren werde.

Die Verhandlungen mit den Industriellen.

Paris, 30. Okt. Ueber die Verhandlungen zwischen den Ruhrindustriellen und der Ingenieurkommission berichtet Havas aus Düsseldorf, die Verhandlungen würden in Düsseldorf fortgesetzt und man könne erwarten, daß es in dieser Woche zum Abschluß wichtiger Abmachungen kommen werde.

Paris, 30. Okt. (Sig. Drahtber.) Die Pariser Blätter melden aus Düsseldorf, daß heute vormittag die Großindustriellen Einiges, Rückkehr in Düsseldorf eingetroffen sind.

Die Abmachungen mit der Post.

Mannheim, 30. Okt. Nach einer Mitteilung der Ludwigsbahnen Postdirektion wird nach einem Uebereinkommen mit der Regie ab 1. November die Paket- und Briefbeförderung auf den größeren Eisenbahnlinien wieder aufgenommen.

Pflünderung eines Schnapslagers in Düsseldorf.

Düsseldorf, 30. Okt. Am Samstag kam es in verschiedenen Teilen der Stadt zu Plünderungen und schweren Zusammenstößen der Polizei.

schwere Ausschreitungen dauerten in Verresheim bis in die Nacht hinein an. Dort wurde das Gerichtsgefängnis von etwa 400 Menschen gesichert, wobei 16 Strafgefangene befreit wurden.

Die Separatisten drohen mit Ausweisungen.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Limburg, daß die Separatisten in verschiedenen Städten des besetzten Gebietes Plakate angeschlagen haben, worauf es heißt, daß jeder sich namentlich angeführten separatistischen Berufsverbänden (Rheinischer Handwerkerbund, Rheinischer Landbund usw.) anzuschließen habe.

Der größtenswahnsinnige Dorken.

Paris, 30. Okt. (Drahtber.) Nach einer Meldung aus Mainz hat sich dort mit einer bombastischen Proklamation an alle Nationen der Welt gemeldet, ihnen seine „brüderlichen Grüße“ zu senden und von der Errichtung der rheinischen Republik Kenntnis zu geben.

Das grauenhafte Drama.

Die englische Zeitschrift „Observer“ gibt in einem Aufsatz von Garvin eine Kritik der englischen Außenpolitik, in der Folgendes über die Frage aller Fragen gesagt wird:

Es wird keine große Besserung in der politischen und wirtschaftlichen Lage der Welt eintreten, solange Mitteleuropa immer tiefer ins Chaos sinkt. Das Hauptziel Frankreichs ist die Zerstückelung Deutschlands.

Bonar Law gestorben.

London, 30. Okt. Der frühere britische Premierminister Bonar Law ist gestorben.

Frankreichs Wirtschaftsbilanz.

Man liest in der Presse immer wieder, Frankreichs Wirtschaft nicht minder in den Grund hinabgeleitet wie die deutsche Substanz.

In Wahrheit ist es Frankreich gelungen, politischen Gründen seine Bilanz möglichst schön zu färben, um dadurch sein Anrecht auf Reparationen und Sicherungen um so mehr steigern zu können.

Der Wert unseres Handels, so zeichnet sie sich und klar die Lage, ist im Vergleich zum letzten Jahre für alle Warenkategorien im Ausfuhr starkem Aufstiege.

Table with 3 columns: Einfuhr, Die ersten 6 Monate Ueberf., 1923, 1922, 1923. Rows: Lebensmittel, Ind.-Mat., Fertigfabrikate.

Table with 3 columns: Einfuhr, 1923, 1922, 1923. Rows: Lebensmittel, Ind.-Mat., Fertigfabrikate.

Table with 3 columns: Einfuhr, 1923, 1922, 1923. Rows: Lebensmittel, Ind.-Mat., Fertigfabrikate.

Gerade in den schwersten Tagen unseres wirtschaftlichen Kampfes um die Erhaltung der deutschen Bilanz hebt sich der französische Außenhandel in besonders günstigem Maße.

Table with 3 columns: Einfuhr, 1923, 1922, 1923. Rows: Lebensmittel, Ind.-Mat., Fertigfabrikate.

Table with 3 columns: Einfuhr, 1923, 1922, 1923. Rows: Lebensmittel, Ind.-Mat., Fertigfabrikate.

Goethe.

Von Gerhart Hauptmann.

Diesen Vorwurf hat Gerhart Hauptmann der neuen großen Goethe-Ausgabe vorangestellt, die in der Reihe der Pandora-Klassiker in den Verlag Ullstein-Berlin mit den ersten 12 Bänden erscheint.

Ein Deutscher, der diesen Namen ausspricht, verbindet damit den Begriff des Dichters an sich, Antiquität und verpflichtet ist alles Besondere darin, ins Allgemeine des Dichters und der Dichtung; freilich nur so, daß alles von etwas Spezifischem, das nur der Name und Begriff Goethe enthält, durchdrungen bleibt.

Dieses überpersönliche Phänomen wird in den nachfolgenden Bänden wieder zur Erscheinung gebracht. Seiten und Bände voll Schriftzeichen strahlen ein Leben aus, das unerbittlich ist, obgleich der Urheber vor mehr als neunzig Jahren lebte.

Dies ist allerdings bereits von anderen, im Laufe vieler Jahrzehnte, in mühseligerer Forderung und Fülle geschehen. Man braucht nicht mehr zu sagen, um jedermann Dichtmassen vor Augen zu stellen, die das große Licht, um weiter zu leuchten, und zu erwärmen, immer erst wieder zerteilen muß.

Es bleibt ein Trost, daß diese meine Worte fast unsichtbar sein werden vor dem dahinter aufleuchtenden, mächtigen Licht. Und somit werden sie keinen nennenswerten Schatten darauf werfen.

Glanz durch seine Wölbung schon das Auge trifft, so mag man lesen:

Von oben rührt göttliches Licht und dringet in dieses ein, das meine Seele umfließt, paart meine Kraft mit meinem Schaum und Schwinget

so hoch mich dann, daß ich das höchste Sein, anschau, wem ich jenes Licht entspringet.

Sofi-San.

Von Fritz Wilhelm Karbe.

Nach einer glänzend verlaufenen Fahrt hatten wir in Shanghai festgemacht. Das Glück war uns besonders günstig, denn mein Freund Willy und ich hatten Freiwache, d. h. der ganze Sonntag gehörte uns.

Als die Dunkelheit eintrat, änderte sich das Bild. Tausende kleiner Lampions flammten in den Straßen und Teehäusern auf, aus denen nun auch eine eigenartige Musik heranschallte.

Wir gingen nun die geschmückte Hauptstraße hinunter. Vor einem der niedrigen Teehäuser stand ein in roter Seide gekleideter Chinese. Da mein Freund, der schon mehrere Male in Shanghai gewesen war, diesen Chinesen kannte, traten wir auf ihn zu.

nen Schemeln, während die Aufwärter dauernd herumlaufen und kochendes Wasser in die bereitgehaltenen Schalen füllten. Die Luft war trotz der leichten Mattenvorhänge stickig.

Plötzlich keuzerte ein dicker, gründer Chinese auf uns zu und fragte, ob es uns in seiner Hütte gefiele. Wir versicherten ihm, daß wir nie etwas Schöneres gesehen hätten, als die kleine Sofi-San. Er lächelte geschildert.

Wir versicherten ihm, daß wir nie etwas Schöneres gesehen hätten, als die kleine Sofi-San. Er lächelte geschildert. Dann hielt er uns eine lange Rede, teils englisch, teils chinesisch und dazwischen mit einigen Brocken Deutsch vermischt.

Ich war mehr als gespannt auf das Paradies des gelblichen Wirtes. Meine Phantasie hatte mir die unwahrscheinlichsten Bilder vorgezeichnet.

gebettelt. Nun begann der Handel mit Teehausbesitzer. Nach langem Feilschen offerierte jeder 2 Dollar und erhielten dafür eine merkwürdigen Schriftzeichen bedeckte Holztasche.

Da wir bis Mitternacht noch ziemlich Stunden Zeit hatten, so schlenderten wir dem Hafen herunter, traten bald in die erste jense Matrosenschenke, um die Zeit hinaubringen zu lassen.

Die Zeit rückt immer näher. Langsam eine Katerne nach der anderen erlösen. Und immer stiller war es geworden. Und zu halb einer Gestalt im Dunkel an den Häusern entlang. Endlich ging der Mond auf und sein silbernes Licht über den kleinen Teich.

Vergleicht man die Ergebnisse der ersten acht Monate von 1923...

Selbst diese Bilanz aber erscheint noch ein ganz klein wenig verwässert...

Wie das französische Meer aus dem Weltkriege in doppelter Kriegsbereitschaft herauskam...

Der Streit der Hamburger Hafendarbeiter.

In Hamburg, 30. Okt. Die Arbeit im Hafen ist seit gestern wieder im Gang...

Im Zusammenhang mit obiger Meldung sind die Zustände erwähnenswert...

Sogar die Lebensmittel dürften aus den Schiffen nicht entladen werden...

Deutsches Reich

Der wandelbare Herr Hoffmann.

Es ist nicht ohne Interesse, die Erinnerung daran aufzufrischen...

Kräfte sind am Werk, um die Pfalz von Bayern und vom Reich abzutrennen...

Damals war Rot noch Trumpf in Bayern. Die tieferen Beweggründe für die Handlungsweise...

Stuttgart, 30. Okt. Das Befreiungskommando V teilt mit...

Maschinenpistole ausgerüstet waren, angegriffen. Er erwehrt sich der Angreifer mit Handgranaten...

Bildung von Aktionsausschüssen verboten.

Stuttgart, 30. Okt. Der kommandierende General des Befreiungskorps V erläßt folgende Verordnung:

Der Kärntner Aufbruchprozeß.

Köthitz, 30. Okt. Das außerordentliche Gericht sprach drei weitere wegen des Kärntner Aufbruchs angeklagte Personen frei...

Die Kommunalwahlen in Mecklenburg.

Ein lehrreiches Beispiel für den Niedergang rechts ist das Ergebnis der Wahlen der kommunalen Körperschaften in Mecklenburg...

Die Auszahlung der Löhne in werbefähigem Geld.

Berlin, 30. Okt. Bei den Besprechungen, die im Reichsministerium zwischen den beteiligten Reichsverbänden...

Gegen die Kartelle.

Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtber.) Heute nachmittags ist die Reichsregierung zu einer Sitzung zusammengetreten...

und Schnitzarbeiten besteht. Der Reichsverband der Deutschen Industrie will einen Reichstesttag einberufen...

Brot und Kartoffeln.

in Berlin, 30. Okt. (Drahtber.) Der Reichsernährungsminister Graf Knuth erklärte bei einer Besprechung...

Frachternähtigung für Lebensmittel.

in Berlin, 30. Okt. (Drahtber.) Um dem Wirtschaftsleben Zeit zu lassen, sich auf Goldwährung umzustellen...

Berschiedene Drahtmeldungen

Türkei Republik.

London, 30. Okt. (Drahtber.) Renter meldet aus Konstantinopel: Die Nationalversammlung von Angora hat die Türkei zur Republik erklärt...

Eine große Spende des Papstes.

Rom, 30. Okt. Der Papst sandte eine Spende von 15 Millionen Lire nach Deutschland...

Holländische Hilfsaktion.

Amsterdam, 30. Okt. (Drahtber.) Die Leitung des Niederländischen Roten Kreuzes hat die Initiative ergriffen...

Eisenbahnstreik in Polen.

Warschau, 30. Okt. (Drahtber.) Wie die Blätter melden, kehrt sich der Eisenbahnstreik aus...

Moderne Schiebergeschäfte.

Stuttgart, 30. Okt. Das Süddeutsche Korrespondenzbüro meldet: Die Firma Langenbach und Co. G. m. b. H. in Karlsruhe verhandelt in Stuttgart Autos...

Das wirkte Wunder und eine wahre Dankeslut ergoß sich über uns.

Nun ging es etwa 20 Schritte zurück, dann bückte sich Ju-Shu plötzlich und hob eine mit einem eisernen Ring versehene Falltür...

Nachdem wir wenige Schritte vorgedrungen waren, konnten wir beide kaum einen Fuß der Ueberrückung unterdrücken...

Plötzlich erklang ein zartes Glöckchen, ein gelblich leuchtendes Licht...

einem Schandern sahen wir an uns hernieder. Als wir in die Taschen sahen, machten wir die Entdeckung...

Theater und Kunst

Plügners Romantische Kantate „Von deutscher Seele“ hat bei ihrer ersten Aufführung in Leipzig...

Arnold Rosé, der Gründer des in ganz Europa berühmten Rosé-Quartetts, vollendet kürzlich sein 60. Lebensjahr...

Kunst und Wissenschaft

Deutschlands größte Blinden-Bücherei vor dem Zusammenbruch. Die erste in Deutschland 1894 gegründete Deutsche Zentralbibliothek...

iensgebiete zu versorgen, um die Bildungs- und Berufsmöglichkeit der Blindenschaft wesentlich zu erweitern...

Gilfe für die notleidenden deutschen Künstler. Die Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien beschloß...

Die Blinden-Arbeitsgemeinschaft im Zentralverband der Arbeitsinvaliden bezeichnet es als bedauerlich...



Die Wirtschaftsgebarung der Stadt.

Kartoffelverforgung — Brotverforgung — Straßenbahn Erwerbslosenfürsorge.

Trotz Aufhebung der Zwangswirtschaft sind den Gemeinden nun wieder Aufgaben aufgebürdet worden, denen sie nur mit Anspannung aller Kräfte gerecht werden können.

Für den Kartoffelverbrauch sind die Verhältnisse für den Handel günstig, aber sie muß n. B. wie bei der Kartoffel-Verforgung die Verforgung einige Tage zum Stoden gebracht.

19. Okt. (80 Mill. Einzelsahrt) Tarif 1 Billion 232 Milliarden, Einnahme 2 Billionen 235 Milliarden.

22. Okt. (250 Mill. Einzelsahrt), 2,5 Billionen errechnet, Einnahme 4,8 Billionen.

24. Okt. (350 Mill. Einzelsahrt), Tarif 4,6 Billionen, Einnahme 11 Billionen Mark.

Nach der Höhe der Löhne und Gehälter hätte die tägliche Einnahme vom 17.—24. Oktober täglich 4,6 Billionen Mark betragen.

Nach heute noch fahren man auf Grund der Fahrpreise 50 Prozent billiger als in anderen Städten.

Ein besonderes Kapitel bildet heute die Erwerbslosenfürsorge. Während die Zahl der Erwerbslosen am 1. Januar 82 männliche Erwerbslose betrug, ist sie inzwischen am 17. Oktober auf 3006 männliche und 493 weibliche Erwerbslose gestiegen.

In der Brotverforgung ist die Stadt bedrückt, denn der Preis ist so niedrig wie möglich zu halten. Immerhin wird dieser ebenfalls durch den Umstand beeinflusst, daß die Bezahlung des Getreides an die Reichsbrotbäckerei zur Hälfte verbüchert wird.

Das Reich und die Gemeinde haben die Fürsorge gemeinlich zu tragen. Sie erfordert vom 22. bis 27. Okt. 143 Millionen; für diese Woche ist ein Betrag von rund 1430 Millionen notwendig.

Vom 1. November an tritt in der Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosen eine grundlegende Änderung ein. Die Reichsregierung hat auf Grund des Ermächtigungsgesetzes eine Verordnung erlassen, wonach die Mittel zur Erwerbslosenfürsorge aufgebracht werden dürfen durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Badische Politik

Gegen die Einschränkung des Betriebsrätegesetzes.

Am letzten Samstag tagte im Sitzungssaal des Finanzgerichts Karlsruhe eine Vertreterversammlung der Reichsbehörden zusammen mit dem Kriegsbeschädigtenorganisationen, die sich mit dem kommenden Personalabbau beschäftigte.

Die Reichsregierung beabsichtigt, in der Verordnung über den Beamtenabbau, die gleichzeitig auch für die Angestellten und Arbeiter der Reichsbetriebe und Verwaltungen Geltung haben soll.

Die Erklärung ist unterzeichnet vom Bezirksbetriebsrat für das Verordnungsgebiet Baden, vom Bezirksbetriebsrat beim Landesfinanzamt Karlsruhe, vom Bezirksbetriebsrat bei der Oberpostdirektion Karlsruhe und vom Betriebsrat beim Reichsausgleichsamt Karlsruhe.

Aus Baden

i. Wiesloch, 30. Okt. Infolge der großen Geldknappheit hat sich die Stadt zur Ausgabe einer Serie 10-Milliardenscheine fikt. Notgeld entschlossen.

Baden-Baden, 30. Okt. Zu einer feierlichen, aber doch wirkungsvollen Feier gestaltete sich das 50jährige Jubiläum, das der hiesige Turner-Club am Samstag und Sonntag feiern konnte.

Vom Felberg, 30. Okt. Der Felbergsturm wird den ganzen Winter über geöffnet sein, so daß den Skiläufern auf dem höchsten Punkt des Schwarzwalds eine willkommene und erwärmte Unterkunft geboten wird.

Donauwörth, 30. Okt. Nach einem Streit zwischen jungen Burgen von Oberbaldingen und Dillingen, der sich in Oberbaldingen abspielte, griff der Kaufmann Carl W. H. B. von Dillingen zum Revolver und erschoss den 21jährigen Landwirt Martin Schneider.

Meersburg, 30. Okt. In Anbetracht dessen, daß die Schulbeste so teuer geworden sind und die Kosten hierfür von den Eltern vieler Kinder kaum noch aufgebracht werden können, will die Stadt das am Kaubauspeicher lagernde unbeschriebene Papier aller Arten in den Schulen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Badstätt, 30. Okt. Nach Meldungen deutscher schweizerischer Blätter herrscht zurzeit im ganzen deutsch-schweizerischen Grenzgebiet ein bedenklicher Bargeldmangel.

Konstanz, 30. Okt. Im Gerichtssaal verhaftet wurde ein Schüler des Technikums, da er während einer Schöffengerichtsverhandlung unter Eid falsche Aussagen gemacht hatte.

Gerichtssaal

— Mannheim, 30. Okt. Eine Liebestragödie, die sich im Frühjahr d. J. abspielte, hat vor dem Schwurgericht ein Nachspiel gefunden.

Offenburg, 30. Okt. Das Schwurgericht befaßte sich im weiteren Verlauf seiner Tagung mit der Göttergötze, die sich im Mai d. J. in Urloffen abgepflegt hatte.

Tagesanzeiger

Mittwoch, den 31. Oktober. Bad. Landes-Theater: „Peer Gant“. Abends 8 Uhr bis nach 10 Uhr. Karlsruher Hausfrauenbund: Teemittag im „Schöble“. Nachmittags 4 Uhr.

Der Millionengarten.

Roman von Reinhold Rothmann. (Auszug)

Der Baumeister war aufgestanden. Schweiß auf seiner Hand auf des Vaters Schulter. „Nicht weiter, Vater — ich bitte darum. Du bist krank. Deine Nerven sind überreizt.“

„Wann hätte ich mich dir gegenüber hochmütig gezeigt, Vater?“

„An dem Abend, da du mit einer vornehmen Handbewegung zurückstiegen wolltest, was ich und freudbehem Herzen vor dir ausbreitete.“

„Aber verkehrt du denn nicht Vater, daß ich jetzt einia um mein Sohnesrecht kämpfe, auch weiter in Hochachtung und Verehrung zu dir aufsehen zu dürfen?“

„Nicht durch Erpressungen, wie du vielleicht glaubst, sondern durch ganz legale Geschäfte, die ich mit ihnen machte.“

„Die Antwort darauf hast du bereits erhalten. Mit der Unmoral kann man nur als ihresgleichen partizipieren.“

„Dann wäre es besser gewesen, du hättest mich vorhin meines Weges gehen lassen.“

„Erwartest du, daß ich dir dafür danke? Was auch immer es mit deinem Reichtum auf sich haben mag, nach dem, was ich jetzt über seinen Urtypus weiß, möchte ich seinen Anteil an ihm haben.“

„Neben dies phantastische Projekt wollen wir lieber nicht sprechen, Vater!“

„Der Tag, an dem ich das müßte, wäre der Zusammenbruch meines Lebens.“

„Nicht anders als vor einer Stunde. Was du mir von deinem Dasein sagen willst, Vater?“

„Du bist kurz entschlossen. Aber du weißt noch nicht alles.“

„Sag mir, was ich tun soll.“

„Ich lebe es ab, dir darauf zu antworten.“

„Und der Millionengarten? Würdest du es vielleicht auch ablehnen, die Pläne für seine Bebauung zu entwerfen?“

(Fortsetzung folgt.)

